

Verlassenschaft

Autor(en): **Herzog, J.V.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins
Zentralschweiz**

Band (Jahr): **11 (1855)**

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-110840>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VIII.

Verlassenschaft

des Ehrenvesten, frommen, Fürnemmen vnnnd wysen Herren Nicolaus Herzogs seligen, in der Winon gefessen, by läbzyten Amman des Fleckhen ze Münster im Aergöw vnnnd Ampt Fenderich In St. Michaelß Ampt. Lut Inventar vnnnd Teyllung In Byshyn des Hoch vnnnd wolerwürdigen Edlen Geistlichen Hoch vnnnd Wolgelehrten Herren Herren Wilhelm Meyer, der heiligen Geschrifft Doctör, Bischöfflichen Commissar von Konstanz, vnnnd Propsten ze Münster, auch des Edlen nothfesten frommen fürnemmen fürsichtigen wysen Herren Herren Nicolaus Ragenhofer, Ritter vnnnd Bawherr, Herren Hans Christoff Cloos, der zyt Landtvogt in St. Michelf Ampt, beide des ynnern Rathß Löbl. Statt Lucern, Herren Nicolaus Schindler, Herren Schultheiß Hans Jost Schnider, Herren Antoni Schnider von Sursee, ouch der Ehrenvesten, frommen, Fürsichtigen vnnnd wysen Wilhelm Am Rhein vnnnd Heinrich Schüpfer, beyd Amtsweibel des Gungwyler Gerichts; beschehen im Jar 1647, den 15 vnnnd 24 Winmonat.

(Mitgetheilt von Oberleutpriester J. B. Herzog.)

Winon, auch Wynon, Wynen, Wine (Obere und Untere, erstere mit einer Getreidemühle), liegt nahe bei Münster an der jetzigen Kantonsstraße nach Arau, auch an Schwarzenbach gränzend und an Einhus (iezt Meihusen), und hat seine Benennung von der Wynen, (einem großen Bach, mitunter auch Flüsschen geheissen) die ob Neudorf entspringt, bei Münster durch den Argau fließt,

unweit dem Dorfe Sur mit der Sura sich vereinigt, und mit dieser in die Ar sich ergießt; auch der Länge des Thals, das sie durchläuft, den Namen „Wynonthal“ ¹⁾ giebt.

Schon seit frühester Zeit war die Ortschaft Wynon bewohnt. Von da stammt unter andern der so gelehrte als angesehene Magr. Burchard, Archidiacon in Kleinburgund, Chorherr zu Constanz und Beromünster, der das Rectorat in Schwarzenbach stiftete, und damit die von ihm gegründete Caplanei bei der Capelle des gräflich-lenzburgischen Grabgewölbes in Münster vereinigte. Er starb den 17 Aprils des Jahrs 1268, und erhielt folgende Grabchrift in Marmor. ²⁾

Dictus de Wynon naturæ debita solvit
 Burcardus, qui non mala, sed bona quæque resolvit.
 Plange Berona virum pro te multum laborantem
 Ut tibi gaudere se cum præstet sine fine
 Lucis ubi veræ status est, finisque ruinæ.

Des Geschlechtes von Wynon erwähnen mehrere Ortes auch das alte Jahrbuch der Stift Münster und der Necrolog der Kirche Schwarzenbach (Geschichtsfrd. V. und III.), sowie andere urkundliche Schriften benannter Stift, und nicht ohne Interesse dürfte eine specielle urkundliche Nachweisung dieses besonders mit den Ritters von Oberrinach verwandten Geschlechtes sein.

Nicht einen Sprößling dieses Stammes, dennoch aber einen angesehenen Mann späterer Zeit, seine Geschlechtsfolge und Verlassenschaft, stellt diese Mittheilung dar, als ländliches Seitenstück zum Inventar und Verzeichniß des Nachlasses weiland Herrn Schultheissen Ludwigs Pfyffer aus der Stadt Lucern. (Geschichtsfreund VII. 213.)

¹⁾ Der Name Wynen hängt zusammen mit dem welschen: *fwyn*, in welchem Worte die beiden *f* gar nicht lauten. Das Wort *fwyn* heißt Heu, Gras und Futter, so daß es, wo es vorkommt, auf eine reichliche Weide und guten Grasboden hindeutet. (Geschichtsfrd. VI. 239) Wirklich bewässert auch das Flüsschen Wynen sehr fruchtbar und vortheilhaft das angränzende Mattland, und ausgezeichnet an Gras und Futter sind die sogenannten „Wynenmatten“.

²⁾ Göldlin, Kunrad Scheuber II. 71.

A.

Geschlechtsfolge.

Der sehr schöne, mit 132 zierlich illuminierten verschiedenen Familienwappen versehene, von dem fleißigen Geschichtsforscher Wilhelm Dörflinger gefertigte Herzogische Stammbaum ¹⁾ führt den Titel „die „Herzogen von Herznach“ und beginnt: ²⁾

Johann Herzog, der erste, genant Häsclin von Herznach aus dem Frikthal, Burger zu Münster in dem Nergau Anno 1517. Amtsmann Löbl. Stifft allda Anno 1519, starb umb das Jahr 1525, den 24 Jänner. Dessen Ehefrau war Ursula Heyerlin oder Heiserlin von Gettnau bei Castelen in der Graffschaft Willisau. Sie hinterliessen 3 Töchter und 2 Söhne, wovon der Eine, genant

I. Martin von Herznach, verehlicht mit Anna Galliker, zwei Töchter erzeugte; der andere

II. Häsclin (II.) ³⁾ von Herznach, auch Herzog, Amtman der Löbl. Stifft war, und Amman des Fleckens Münster 1532, und den 21 Brachm. 1550 starb. Dessen Ehefrauen waren:

1. Barbara Bellenberg.

2. Barbara Meyer, welche starb um das Jahr 1556. Er hinterließ vier Töchter und einen Sohn, nämlich

Martin von Herznach. Dieser war Amtsmann der Löbl. Stifft, und Amman des Fleckens Münster 1563. Gutthäter der Capelle im Gormund (Pfarrey Neudorf) und Pfleger der Pfründe S. Eulogii bei St. Stephan in Münster. Er starb 1593. Dessen Ehefrauen waren:

1. Berena Kronenberg von Baden, worüber vorhandene Familienschriften melden:

Anno 1568 den 19 Juli hatt Amman Herzog Hochzeit gehan vnd die Bürger sind am Sontag zobent der Brut von Baden kommend zum Schützenhus mit Doppelhaggen vnd Büchsen by den 52 Schützen entgeenzogen, hat er ihnen ans Nachtmal 3 Cronen zu Verehrung geschenkt. Hatt das Hochzeit gewährt vom Sonntag,

¹⁾ Eigenthum des Einsenders.

²⁾ Besserer Ordnung halber wurden da und dort in Eintheilung und Schreibweise unwesentliche Veränderungen vorgenommen.

³⁾ Einsender ist im eigenthümlichen Besitze einer sehr gelungenen, von Herrn Maler Troxler gefertigten Copie dieses Porträts mit der Jahrszahl 1536.

Montag, Dinstag bis an Mitwochen, ist gsin St. Mariä-Magdalenen Abent, sind etlich da zu Ehren dem Kathrin Schuffelbühlgen Eschenbach gfahren, da mann es vff St. Mar. Magdalena angeleit 1568. Gott geb ihme Gnad. ¹⁾

Nachher verehlichte sich Martin auf Absterben der Kronenbergin mit

2. Barbara Suter

3. Elisabeth von Wyl, welche Anno 1615 starb. Er hinterließ 2 Töchter und 5 Söhne.

1. Anna, verehlicht mit Wilhelm Schuffelbüel, Burger zu Münster, † 1608.

2. Margaritha, a) mit Nicolaus Kazenhofer, des kleinen Raths in Lucern, † 8 Horn. 1621.

b) Franz Pfyffer, Stattdschreiber zu Lucern.

Die fünf Söhne waren:

1. Renward Herzog, verehlicht mit Anna Bremgartner, 1599 Amman, und † 1622. Ihr Kleinsohn war Hr. Jacob Herzog, zuerst Caplan in Münster ²⁾, nachher Pfarrer in Emmen. Von letzterm melden die Stifts-Annalen ad 7 Jan. 1638 (Capitul. Nro. 3.): R. D. Herzog Jacobus celebraturus suas Primitias proxima Die dominica post 3 Ss. Regum invitavit Capitulum ad eas cum petitione Concessionis Campanarum, paramentorum, Musicæ ac aliarum rerum in talibus Solemnitatibus adhiberi consuetarum, cum debitis Ceremoniis. R. Quæ omnia juxta petitionem ejus concessa sunt, una cum paramentis novis DD. Præpositi Bircher.

2. Martin Herzog. Anno 1612 Seckelmeister, welcher, mit Elisabetha Hanauer verehlichtet, eine Tochter erzeugte, die sich mit Johann Amrein, Amtzman und Kirchmeier, vermählte. Von obigem Martin schreiben benannte Jahrbücher:

¹⁾ Familienschriften.

²⁾ Investitus ad Præbendam S. Ursulæ Berouens. Eccl. Jacob. Herzog, præsentib. RR. DD. Præbendariis Jacobo Schnider et Nicolao Erni Anno 1637, Juli 17. Bruders Sohn des Hochw. Hr. Jacob Herzog, nämlich Sohn des Wilhelm, Schreiber und Schulmeister, und der Catharina Nerach war: Hr. Jeremias Herzog, Caplan und Cantor der Lobw Collegiatstift zu Solothurn, gestorben 1715, im Decemb. Aet. 58.

1615, Mart. 27. mortem cum vita commutavit Martinus Herzog, civis Beronensis, Quæstor oppidi, et Præposito a Consiliis, Caupo Cervinus, sepultus est in vestibulo Ecclesiæ nostræ, quod vulgo Gefleß vocatur in sepulchro patrum suorum sub marmore nigro insigniis suis eidem insculptis cum sequenti germanica inscriptione:

D Gott mein Seel empfach von mir
 Ertrich mein Lyb den geb Ich dir
 Du wilst dein Ehr vnd Gut behallt
 Hiemit hab ich mein Schuldt bezallt.

Et paulo inferius super eundem lapidem sequentia habent: Im Jar 1615 starb der Ersam vnd wolgeacht Martinus Herzog, gewesener Seckelmeister zue Münster, den 27 Tag Merzen. ¹⁾

3. Johann Wilhelm Herzog, Chorherr der Stift Bero- Münster. Anno 1589 vor Jacobi wurde Herr Hans Wilhelm von Herznach, auch Herzog, des Ammans Martin von Herznach Sohn, zu Münster Choorherr Wartner vñ Absterben Hr. Ludwig Frei, welches 1598 erfolgte, woda er Zinstag nach St. Urban mit Hr. Christoph Holdermeier den Präsentations-Brief erhielt. Præsentatus est H. E. C. Canonicus (meldet daß Liber vitæ) Beronensis ab Illustrissimo DD. Joanne Helmlin Senatore Lucernensi, et investitus est abs Rmo. D. Henrico Schumacher Præposito. Testes fuerunt: RD. Jacobus Wagenmann, Plebanus Superior, et Nicolaus Erni H. E. C. Præbendarii. Reperitur, quod Residentiam suam protestatus Anno 1600, (Recess. de eodem Anno.) etiam constitutus est Præfectus Spicarii magni, ut competet ex computis vetustis 1605. (Protocol. fol. 1.) Anno 1606 ac in eodem Anno fuit electus Præfectus Domus Capitularis. Fuit etiam Eleemosinarius 1605. Anno 1609 functus est Officii Nemorum. (Anno 1609. Protocol. fol. 46.) Ejus fit mentio Caps. Namens gueth St. Michels ampt No. 26. forte ob Salutem.

Das illuminierte Titelblatt des großen pergamenen Antiphonariums bezeichnet mit Wappen Anno 1614 die Chorherren nach der Zeit ihrer Residenz wie folgt:

¹⁾ Familienschriften.

Ludovicus Bircher, Præpositus. Casp. Schufelbüel, Custos. Jac Widmer, Senior. Beat Feer. Nicolaus Krusi Christoph Holdermeier. Jo. Wilhelmus Herzog. Caspar Kötter. Rochus Baumgartner. Joh. Henricus Am Rein. Nicolaus Razenhofer. Ludovicus Schumacher. Nicolaus Rauwer. Jodoc Venturi. Melchior Suter. Jodoc Haager. Petrus zum Stäg. Joannes Küng. Joannes Zimmermann.

Discessit, melden die Stiftsannalen, Anno 1617 ex hac vita RD. Guilielmus Herzog, Ecclesiæ nostræ Canonicus Præsbyter, cum diu cum diuturno morbo conflictasset. Sepultus sub marmore in vestibulo Eccl. nostræ 22 Mai.

4. Jacob Herzog, auf Absterben seines Bruders Martin Sekelmeister, verehlichtet mit barbara Mansdorf. Nachdem er von Herrn Chorherrn Commissar Melchior Suter in Münster ein Haus gekauft hatte im Oberdorf, veräußerte er dasselbe seinem Verwandten Wilhelm Herzog, Scriber zu Münster, brachte von den Erben des Bruders Martin das Gasthaus zum Hirschen an sich, und bewohnte letzteres. Er hinterließ nur eine Tochter, Maria, welche sich verehlichte

a) mit Joh. Jacob Krus des großen Raths in Lucern,

b) mit Jacob Schindler des großen Raths in Lucern, mit dem sie einen Sohn erzeugte, den Hr. Jacob Schindler, welcher 1652 Chorherr in Münster ward, ¹⁾ hernach Scholasticus, Procurator Confratern. B. M. V., Elemosinarius, und endlich 1678 starb.

5. Nicolaus Herzog, genannt der Reiche, Amman zu Münster, Anno 1639 Amtsfendrich, auch Amtswibel; aus diesem Geschlecht „Herzog“ der erste Besitzer in der Wynon mit seinem Bruder Jacob. Schon 1613 hat dieser wohlgeacht vnd weise Amtsfendrich Nicolaus Herzog sambt seiner Ehlichen Husfrauen Maria Fillingger dem Gottshuf zu S. Stephan an ein Ewig jahrzeit

¹⁾ Noch besitzt die Stiftskirche ein Meßgewand, auf welchem gestift das Wapen „Schindler und Herzog“ mit Jahrszahl angebracht ist.

geordnet 50 Gl. das man ihrer Beider, auch Vatter vnd Mutter, Großvatter vnd Großmutter, Brüdren, Schwestren, Kinder, Vordern vnd Nachkommen bey ihrem leben vnd nach ihrem thod jährlich Jahrzeit halte. Auch handelt er da mit 100 Gl. als Wohlthäter der Helfereipfründe zu Münster. Den 1 Herbstm. 1619 erscheint er als Weibel in der Wynon-Mühle, mit seinem Bruder Jacob vff der würtschafft zum Hirzen, vnd mit dem Schryber wilhelm Herzog, Sohn seines Bruders Kennward, zu Münster vor Probst vnd Cappittel mit Begären um gwüsse Declaratton Irer grebnussen halben bey dem obren gottshuß (Stiftskirche) für sich vnd ihre Nachkömblichen ¹⁾. Zu seinen bißherigen Güeteren kauft Herr Amptsfendrich Nicklauß Herzog von Casper Trochßler in der Wynon im J. 1630 sein huß vnd heimbo, schüer, spicher, frut vnd baumgarten, alles in einer Hegi vnd halltet 7 Mannwerch vngesfahr, nebst andern güeteren. Anno 1642 ließ Nikolaus den Oberhaus Acher mit Bewilligung Hr. Propst Meyer und Capituls einschlagen und zu Mattland werden, mit Beding, dafür jährlich zu geben 12 Viertel schoops oder Münsterer Maas, und noch trägt das Haus des Oberhofs (oben im Oberdorf Münster an der iezigen Landstraß nach Sursee) nördlich ob der Thürschwelle in Holz die Jahrzahl 1643, sowie den Namen Jesus, und südlich 1643, und in einander verschlungen die Buchstaben NH., d. i. Nikolaus Herzog, — und das Doppelkreuz der Herzogen. Er war verehlicht mit Maria Williger von Meyenberg, und starb den 9 Mai 1647, nachdem er ihr noch den Wittwenstz im Familienhause oder den sog. lebenslänglichen Schleiß bestimmt hatte. ²⁾ Maria aber starb 1650.

Ihre Kinder sind:

I. Maria Anna, geb. 15 Herbstm. 1599, verehlichtet mit Hr. Jost Johann Schnyder, Schultheiß in Sursee, deren Wappen noch

¹⁾ Siehe Beilage Nro. 1.

²⁾ Siehe Beilage Nro. 2.

am Seitenaltar (oben) der zierlich reparierten dortigen Mariäzell-Capelle angebracht sind, wahrscheinlich um gütiger Beisteuer willen. Sie starben ohne Kinder.

II. Wilhelm, geb. 4 Jän. 1602, verehlichtet mit Berena Schuffelbüel, starb vor dem Vater Anno 1635, und hinterließ zwei Töchter

a) Anna Maria, verehlichtet mit Hr. Melchior Zurgilgen, des kleinen Raths zu Lucern, starb vor dem Jahre 1651 ohne Kinder.

b) Maria, nach Absterben obiger Schwester im Kloster Rathshusen. ¹⁾

III. Martin, geb. 18 Winterm. 1605, verehlichtet mit Anna Thut von Sempach. Lut brief kaufte er 1651 von der Löbl. Stift St. Michaels zue Münster die ihr damals gehörige Hinder Mühlin zue Münster vnnnd Mühlimatt, sampt huß, hofstatt, Rybi, Stampfi, Sagen, Tarren, gemurten spycher, schüwr vnnnd Krutgarten, auch aller fahrenden Haab, Roof, Fych, Schwyn, Heum, Embd, Strauw, Hufsrath, schiff vnnnd gschir, nüzit vßgenommen. Die Mühlimatt ist ohngefahr sechs Manwerch. Alles vmb 5200 Gl. sampt 20 Duplonen zum Drinkgelt. Als Besitzer dieser Mühle starb sein Sohn Johann Jost Anno 1681; obiger Vater Martin aber verließ dieses Zeitliche den 30 Mai 1654, mit Hinterlassung von 13 Kindern, und die Witwe Thut verehlichte sich wiederum:

a) mit Witwer Sebastian Nerach, Amman und Stiftskämmerer Anno 1655. Nerach starb 1661, den 9 Christmonat.

b) Anno 1668, Jänner 9. mit Witwer Leodegar Pfyffer des Raths zu Lucern, früher verehlichtet mit Barbara an der Allmend, Vater des Hr. Chorherrn-Custos Joh. Burchard Pfyffer in Münster. Anna Thut † 8 Herbstm. 1676.

IV. Johann, geb. 1607, ledig gestorben vor dem Vater, mit Hr. Chorherr-Custos Ludwig Helmlin auf dem Meer, bei der Rückkehr von der Pilgerfahrt nach Jerusalem Anno 1640. „Egregius „Juvenis non solum, sed et vir bene dispositus.“ (Litt. 1640, April. 11.). ²⁾

¹⁾ Der daherige Vertrag mit der Abtiffin Custochia ist datirt vom 16 Weinm. 1651. Darin erscheint auch Herr Jacob Herzog (s. oben S. 241.) als Pfarrer in Emmen. (Familienschriften.)

²⁾ Wir werden diese interessante Pilgerreise zum hl. Grab in einem nächsten Bande des Geschichtsfreundes bringen.

V. Nicolaus, geb. 1609, Amtswelbel in St. Michelsampt; verehlichtet

- a) mit Margar. Marbach, welche gest. den 16 Mai 1661.
- b) mit Anna Huber am 22 Winterm. 1661. Nicolaus † 2 Jänner 1669.

VI. Jacob, geb. 1611, Amman und Hirschenwirth zu Münster, auch Obervogt in Schwarzenbach; verehlichtet

- a) mit Dorothea Lüttholf, welche gest. Anno 1657, den 24 Augstm.
- b) Anno 1657, 29 Weinm. mit Witwe Anna Lang von Ermensee.

VII. Elisabeth, geb. 16. . Vor dem Vater gestorben.

VIII. Kenward, geb. 1616. Gestorben 10 Apr. 1663, verehlichtet mit Jacobea Christen, und diese auf sein Ableben mit Johann Williman von Witwihl, Amtswelbel; sie starb 1683, den 30 Herbstm.

IX. Heinrich, geb. 2 Augstm. 1618. Nach dem Vater gestorben auf der Pilgerreise zu St. Jacob Compostella.

X. Hieronymus, geb. 10 April 1620. Welbel in St. Michaels Ampt; starb 8 Christm. 1676. Dieser war verehlichtet

- a) mit Eva Rotter, † 9 Herbstm. 1651.
- b) mit Berena Amrein.

XI. Katharina, geb. 16. . ward verehlichtet mit Hr. Anton Schindler, Burger und des großen Raths zu Lucern.

B.

Verlassenschaft.

Darzu nün Erben, alls Wilhelm seligen zwo Döchtern, Martin, Nielauf, Jacob, Kenwart, Heinrich, Konimus, Fr. Anna, vnnnd Frauw Catharina.

I. Verzeichniß der ligenden güoter.

- a) (Oberwynon) Hus, heimbd, Schüwren, Speyher, sampt der Müllt, Mülligewirb, Ribt, Stampfi, denen Sagen, frut vnnnd bumgarten, sampt der Mülli Matt vnnnd dem Wuhmacher, auch allem darzu gehörigen Matt Landt, Weiden, acher Landt

vnnnd waldt, haltet alles 47 Zucharten, vnnnd ist angeschlagen vmb 12500 Gl.

Anmerk. Nebst verschiedenem Bodenzins „ab dem Hooff, geht „ab der Mülle 18 heller dem Ritterlichen Hus hoehenrein, ist dahin „Ehrschezig so selbige verkaufft würt, so vill heller Zins so vill „schilling für den Ehrschaz. Item ein Mütt kernen der pfarfilchen „by St. Steffan. Item dahin all 4 Frauwfasten vnnnd an aller „sellentag jedesmal 1 Brtl. kernen den armen vszetheilen.“

b) (Im Oberdorf.) Der Oberhoof zue Münster gelegen, so syn sohn Martin Lehenwyß besäffen hat, hus, heimbd, schüwr, Speycher, sampt der Schüwr in der spittelmatt vnnnd dem Stöckl bim Hirzen, auch allem dazu gehörigen matt Landt, weiden, acherlandt vnnnd waldt, frut vnnnd bumgarten, haltet alles zusammen 106 vnnnd $\frac{1}{2}$ Zucharten, ist angeschlagen vmb 6300 Gl.

c) Bndere Wynen, so syn sohn Nicolaus zu Lehen ghan, hus, heimbd, schüwr, Speycher, frut vnnnd bumgarten, sampt allem darzu gehörigen matt Landt, weiden, acherlandt vnnnd waldt, haltet alles zusammen 103 $\frac{1}{2}$ Zucharten, vnnnd ist angeschlagen vmb 8780 Gl.

d) Hus, heimbd, schüwr, Speycher, frut vnnnd bumgarten bim Hirzen im Flecken Münster gelegen, so syn sohn Jacob besäffen hat, sampt darzu gehörigem matt Landt, weiden vnnnd waldt, haltet alles zusammen 32 Zucharten, vnnnd ist angeschlagen vmb 8100 Gl.

e) Die Höffe zu Adenschwyll, so balher Wameres sampt synen gebrüedern zu Adenschwyll Lehenwyß besäffen haben, drey hüser, schüwren, Speycheren, frut vnnnd bumgärten, sammt allem darzu gehörigen matt Landt, weiden vnnnd acher Landt; Item gerechtigkeit in Holz vnd gmeinwerch (Feld d. i. Weidgang) der Ehrlosen, haltet alles zusammen ohn die Ehrlosen 283 Zucharten, vnnnd ist angeschlagen worden vmb 15800 Gl.

Anmerk. Siebt nebst anderem boden Zins „Item in das „Beihus gen Hitzlch Ein Mütt korn.“

II. Folgen die gülden, Handtgschriſſten vnnnd Zahlungen, ſampt verfallnem Zins, vnnnd Marchzälligem.

Anmerk. Hier werden obbenannte Poſten von Guthaben aufgezählt, an der Zahl 71, und am Rande eines jeden bemerkt, wem ſelbe zugetheilt worden.

III. Folgen die gülden im Fricchdall, ſo denen 6 söhnen ſind übergeben worden ſelbige inzuziehen, vnnnd mit einander gleich zue theilen haben.

Anmerk. Die Schuldner dieſer Gülden und ihre Heimath führen ebenfalls auf urſprünglich heimathliche Verhältniſſe der Herzogen aus der Wynon und in Münſter. Die Schuldner ſind benennt mit Angabe der Schuld eines jeden; es ſind:

1. Martin Herzog obervogt zu Horniſſen im Fricchdall.
2. Hannſ Heinrich Herzog zu Mumpf im Fricchdall, deſ vogts ſeligen ſohn.
3. Hannſ Herzog der Müller zu Mumpf im Fricchdall.
4. Martin Herzog würt bim Storkhen zu Horniſſen im Fricchdall.
5. Vogt Johann Herzogs ſeligen söhn, als vogt Hannſ vnnnd Joſep beid zu Mumpf im Fricchdall.
6. Hannſ Georg Grünenberger zu Melli im Fricchdall.

IV. Folgen die heimbſtühren, ſo die söhn vnnnd döchter empfangen, zahlungen ſo nit zins tragen, bodenzins, ſammt dem baaren gält.

Anmerk. Heimsteuer empfiengen 4 Söhn und 2 Töchter, jedes 1000 Gl. Baarschaft war 2548 Gl. 30 ſ. und bodenzins 10 Mtr. 6 quart. beiderlei Guts, nebst 3 Gl. 36 ſ. an Geld; angeſchlagen 1200 Gl.

V. Folgen die lauffende Schulden, hoofzins, ſampt Fahren dem ſo taxiert worden.

| | |
|--|-----|
| Von dieſem hebe nur Fahrens heraus ohne den huſrath, | Gl, |
| vier Rooß ſampt allem darzu gehörigen gſchir | 480 |
| Item dry khüw ſampt einem jätigen kalb | 80 |
| Item fünff Maſſſſchwin | 50 |

| | Gl. |
|---|-----|
| Item fünff Faselschwin | 25 |
| Item Ein Mor sampt 8 jungen. | 40 |
| Item ein vferüsten Müllwagen sampt zwen Kären | 40 |
| Item zwen vferüsten Leiberwägen sampt aller darzugehörd | 40 |
| Item ein Schleiffwag vfferüst sampt allerlei fetenen vnnnd anderem Eisen geschir | 50 |
| Summarum | 805 |

Item an Korn in dem Speycher gewesen 236 Mltr., welches die Erben mit einander geteilt. Des Wilhelm fl. döchter haben nit in die Teilung gehört, weil davon aufgekauft, also ist denen 6 söhnen, jedem 30 Mltr., vnnnd denen döchteren, einer jeden 28 Mltr. worden.

VI. Volged das Silbergeschir vnnnd der hußrath.

a) Das Silbergeschir.

| | lott. |
|---|--------------------------------|
| Erstlich der nünw Rößlibächer wigt | 41 |
| Der allt Rößli bächer | 36 |
| 1 Großt Stizen | 40 |
| 1 großt Dublet | 40 |
| 1 Herz sampt dem Deckhel | 34 |
| 1 Birnen sampt dem Deckhel | 34 |
| 1 Kleint stizen | 30 |
| 1 großer stauffen, ist verehrt worden | 19 |
| 1 kleiner stauffen, ist verehrt worden | 18 |
| noch ein kleinerer stauffen, ist verehrt worden | 16 |
| Hr. Schultheiß Schniders bächer, ist verehrt worden | 18 ¹ / ₂ |
| 1 bächer sampt dem Deckhel, ist verehrt worden | 31 |
| der klein stauffen, ist verehrt worden | 13 ¹ / ₂ |
| 2 glych stauffen (alles vergult) | 24 |
| Summarum des vergulten | 68 ¹ / ₂ |
| St. Niclausen Bächer sampt dem Deckhel | 47 |
| Der Ampts Bächer ¹⁾ | 30 |

¹⁾ Einsender ist im Besitz dieses sehr schönen Bechers, auf welchem herrlich gestochene Arbeit, und allerobers die Jahrzahl 1581 mit 3 Bildern sich be-

| | Lott. |
|--|-------|
| 6 Dirschbächer | 55 |
| 3 alt Bächer | 22 |
| 1 Stauffen sampt dem Deckhel | 16 |
| 1 hocher stauffe | 15 |
| 1 hocher stauffe | 13 |
| 2 ganz gliche wiße | 24 |
| 1 Biren sampt dem deckhel, alles vergult, ist verehrt worden | 21 |
| 1 Dazen, ist der Frau Maria Filliger seligen wapen darin. Diß ist nit vergult allß die Zieraten. | |
| 14 Löffel | 31 |
| 18 Löffel | 40 |
| Summarum allen Silbergschir | 722 |
| Davon sind verehrt worden. | 137 |

b) Der Hußrath.

Pfund.

| | |
|--|-----|
| Erstlich an vnderschiedentlichen stücken gschirr von erz oder er | 279 |
| Item an vnderschiedentlichen stücken Kupfergschirr | 458 |
| Item an vnderschiedlich stücken gschirr von zinn | 378 |
| Item allerlei isen gschirr, vngfer 48 stück. | |
| Item 36 vferüste bett sampt aller zuzhör. | |
| Item an klein vnd grossen ziechen 118 stück. | |
| Item an lilachen 50 stück | |
| Item an disch Lachen 66 stück. | |
| Item an handzwecheln oder hand Düchern 59 stück. | |
| Item an disch zwechelin, oder disch tüchlin 7 dozed. | |
| Item an zwilchenem Duch 82 Ellen. | |
| Item an rüstigem vnd Bärtigen garn 143 Pfundt. | |
| Item allerley hölzerne gschirr, als kästen, Disch, seffel vnd stühl, vnd was mann in ein Hushaltung brucht, welches die Erben sampt dem obgemeldten hußrat zu gleich mit einander getellt haben. | |

findet, der göttlichen Mutter, des heiligen Erzengels Michael und des heiligen Beat. Unter das Wappen des Nicolaus Herzog und seiner Frau mit Jahrszahl 1614, und zur Seite das Wappen des Bruders Jacob und seiner Ehefrau.

| | Gl. | ß. |
|---|--------|----|
| Summarium der gangen verlassenschaft, one das Silbergschir vnnnd husrat. | 114301 | 8 |

Volgt hingegen was man schuldig:

Anmerk. Unter dem Schuldigen hebe nur folgende Posten heraus:

| | | |
|--|------|----|
| Item St. Glogi pfrundt by St. Steffan, so Herr Ampts Fendrich selig gestiftet | 1000 | — |
| Item St. Steffan wegen 3 füraltdär vnnnd Mäßgewand, ist darfür gerechnet | 100 | — |
| Item der Frouw Maria Fülliger zuegebrachtes gut one ir Crecht | 9000 | — |
| Item den Herren Capuzinern zu Sursee wegen der grebt, Sibenden vnnnd dryßigst, vnnnd so sye sunsten mäß geläsen, vnnnd ihn in der frankheit heimbsesucht | 30 | — |
| Item den Herren Caplönen wegen der Grebt, Sibenden vnnnd dryßigst mäffen zu Lesen, vnnnd für das Kerzen gält, auch dem Herren lütprlester wegen des wises für alles | 37 | — |
| Item dry Frömbden Herren, alls herr pfarherr von Esch, Müwdorff, vnnnd Gormund für die grebt, Sibenden vnnnd dryßigst allen dryen | 5 | — |
| Item den Ampts Lütthen, so den Herren seligen zue kilchen tragen haben | 3 | — |
| Item Herren Custor pfiffer wegen den kerzen vff das Grab den dryßigst vß, für alles | 7 | 10 |
| Item beiden figeristen daß grab zu machen vnnnd zu lüden, für alles | 4 | — |
| Item dem Wilhelm Herzog, die spänd zue bachen | 3 | 21 |
| Item Meister Hanns Brandstetter wegen des grab- steins zu hauwen vnnnd zu legen, für alles | 7 | — |
| Item Herren Hans Ruodolff Dürkler, Chor vnnnd Buwherr zu Münster wegen den kerzen vff den hohen Altar | 5 | — |
| Item Herren Doktor Huber zu Sursee vmb Me- dicamenten vnnnd für syn Reisen, auch für den Gesel- len, für alles | 30 | — |

| | Gl. | ß. |
|---|-------|----|
| Item der Agata Fellmann des Pienerd Rhoren Frauw, von wegen den dryffsigst vß zu betten . . . | 4 | — |
| Item Meister Andres Morhart zu Münster wegen seiner Müß vnnnd arbeit, so er ghan in wärender krankheit | 10 | — |
| Herrn probst vnnnd Capitul Ehrschaz vnd für den fahl, so die Erben all ingemein schuldig gewesen, für alles | 394 | 10 |
| Item Meister Niclaus Henneler wegen des Stauffs vnnnd sunst bacherlon | 17 | 38 |
| Item Meister Gaspar Henneler wegen des Stauffs vnnnd sunst vmb brott | 8 | — |
| Nach Abzug des so man schuldig, bleibt noch 3 Ag. Darzue nün Erben. | 92433 | 32 |

Hierauf wurden vßkauft:

- a) die zwo Döchter des gelibten bruders Wilhelm Herzog seligen, Maria vnnnd Marianna, mit beistant des edlen nothvesten frommen fürnemmen fürsichtigen vnnnd wysen Herren Herren Niclaus Ragenhofer, ritter, baumherrn vnnnd des Rahts der statt Lucern, ihres ordenlichen vogd, von jeder ansprach an der Verlassenschafft ires gelibten Herren Gros Vaters Niclaus Herzog vnnnd Frow gross müetterli Maria Fülliger seligen, vorbehalten ain das Silbergschir vnnnd etwas baresß geldt sampt dem Hustrath, vmb 12000 Gl. ohn die 1000 Gl. heimbstüwr, so ir gelibter Vater seligen empfangen.
- b) die Frow Anna Herzog ir gelibte schwester, mit beistant des Ehrenvesten Frommen Fürnemmen Fürsichtigen vnnnd wysen Herren Herren Hanns Jost schnyders, der zit Schultheiß der Statt Sursee, ires geliebten Gemahls, von jeder ansprach an der verlassenschafft ires geliebten Vaters Niclaus Herzog fl. vnnnd Frow müetterli Maria Fülliger, vorbehalten ain das Silber gschir vnnnd etwas baresß geldt vnnnd korn, sammt dem Hustrath, vmb 9500 Gl. ohn die 1000 Gl. Heimbstüwr, so ir Herr Gemahl empfangen.
- c) die Frow Catherina Herzog ir geliebte schwester, mit beistand des Ehrenvesten Frommen vnnnd wolgeachten Herren Antoni

Schindler, Burger der statt Lucern, tres gelibten Gemahls, von jeder ansprach an der Verlassenschaft tres gelibten Herren Batters Niclaus Herzog sl. vnnnd irer Frow müetterli Maria Fülliger, vorbehalten alein das Silbergschir vnnnd etwas bares gelt vnnnd korn sampt dem Husrath, vmb 9500 Gl. one die 1000 Gl. heimbstüwr, so ir Gemahl empfangen.

Vnnnd sodann zieht ieder Son sampt der Heimbstüwr vnnnd müetterlichem gutt 12553 Gl. sampt 72 Gl. Silbergschir, korn vnnnd Husrath.

Volget des Martins theil.

| | Gl. |
|--|---------------------------|
| Er hatt zu vordern vätterlich Erbquot | 10553 |
| Item Heimbstüwr | 1000 |
| Item Müeterlich Erbquot | 1000 |
| <hr/> | |
| Daran empfangen die Heimbstüwr | 1000 |
| Widers wegen synes hoffß (der Oberhoof zue Münster) so er besäffen, wölcher angeschlagen vmb | 6300 |
| Item an anderm lut Specification | 5253 |
| Widers an baarem gält empfangen | 72 |
| <hr/> | |
| mer hatt er empfangen an silber St. Niclausen bächer wigt | lott. 44 $\frac{1}{2}$ |
| mer ein vergulfts spizbächerli wigt | 11 $\frac{1}{2}$ |
| mer 2 Löfel wegen | 4 |
| widers 3 löffel wegen | 8 $\frac{1}{2}$ |
| mer Ein Hudzeichen wigt | 2 |
| <hr/> | |

Volget des Weibel Niclaus theil.

| | Gl. |
|---|-------|
| Er hatt zu vorderen Batter Erbquot | 10553 |
| Item heimstüwr | 1000 |
| Item Müeterlich Erbquot | 1000 |
| <hr/> | |
| Daran empfangen die heimstüwr | 1000 |
| Widers wegen synes hooffß (Vndere Wynen) so er besäffen, wölcher angeschlagen vmb | 8780 |
| Item an anderem lut Specification | 2773 |
| Widers an baarem gält empfangen | 72 |
| <hr/> | |

| | lott. |
|---|-------------------------------|
| mer die klein stizen wigt | 30 |
| mer der Amptsbächer ¹⁾ | 30 |
| widers 3 löffel wegen | 8 ¹ / ₂ |
| mer 1 löffel wigt | 2 |
| | <hr/> |

Volget des Jacobs theil.

| | Gl. |
|--|-------------------------------|
| Er hat zu vorderen vätterlich Erbquot. | 10553 |
| Item heimstüwr | 1000 |
| Item Müeterlich Erbquot | 1000 |
| | <hr/> |
| Daran empfangen die heimstüwr | 1000 |
| Widers wegen des Hirzens sampt darzu gehörigen güetern, so angeschlaget vmb | 8100 |
| Item an anderem lut Specification | 3453 |
| widers an baarem gält empfangen | 72 |
| | <hr/> |
| | lott. |
| mer hat Jacob an silber empfangen 2 ganz vergulld Daz, wegen | 40 |
| mer Ein Dischbächer, 4 löffel vnnnd ethlich allt pfe- nig, wegen | 20 |
| widers ein Dischbächer | 8 |
| mer 2 beschlagen löffel | |
| mer 1 löffel | 2 ¹ / ₂ |
| | <hr/> |

Volget des Kenwart vnnnd Roni theil.

| | Gl. |
|--|-------|
| beid haben zu vorderen vätterlich Erbquot | 21106 |
| Item heimstüwr | 2000 |
| Item müeterlich Erbquot | 2000 |
| | <hr/> |
| Daran haben sie empfangen: | |
| der Kenwart die Mülli sampt darzu gehörigen güe- tern, so angeschlagen worden vmb | 12500 |
| der Roni den halben Adenschwylerhooff sampt darzu gehörigen güetern, so angeschlagen worden vmb | 7900 |

¹⁾ Siehe oben Seite 249, Note 1.

| | Gl. |
|--|--------------------------------|
| mer haben sy miteinander 3 Mütt korn bodenzins vnnnd 3 Gl. 15 ß, so in der winon zu ziehen, ist angeschlagen vmb | 159 |
| mer alles fahrend, lut Inventari | 800 |
| mer an anderm lut Specification | 3747 |
| widerf an baarem gält empfangen | 144 |
| | <hr/> |
| | lott. |
| mer hat Kenwart empfangen an silber den Rüm Rößli bächer, wigt | 41 |
| mer 2 Dirschbächer vnnnd 2 löffel, wegen | 20 ¹ / ₂ |
| mer empfangen an altem silber Ein löffel | 2 |
| Koni hat empfangen an silber 2 ganz weiß bächer, wegen | 24 |
| mer ein vergulder Spizbächer vnnnd 3 löffel, wegen | 18 |
| mer knöpf vnd allt pfenig | 5 |
| mer an altem silber | 3 |
| Wideres hatt Kenwart vnnnd Koni mit einanderen empfangen ein großen stauffen, so die Ziert verguld, wigt alles | 17 |
| | <hr/> |

Volget des Heinrichs theil.

| | Gl. |
|---|-------|
| Heinrich hatt zu vorderen vätterlich Erbquot | 10553 |
| Item heimstüwr | 1000 |
| Item Müeterlich quot | 1000 |
| | <hr/> |
| Daran hatt er zu empfangen: | |
| den halben Adenschwyler hooff, so angeschlagen vmb samt darzu gehörigen güetern. | 7900 |
| mer an anderem lut Specification | 4653 |
| widerf an baarem gält empfangen | 72 |
| | <hr/> |

Volget des Wilhelm Herzog Seligen 2 kindter Theil.

| | |
|---|-------|
| ste haben zu vorderen lut vskauff großvätterlich Erbquot | 11000 |
| Item großmüeterlich Erbquot | 1000 |

| | Gf. |
|---|-----------------|
| Item heimstüwr | 1000 |
| Daran empfangen heimstüwr | 1000 |
| mer an anderem lut Specification | 12000 |
| Widers an baarem gält empfangen | 72 |
| mer empfangen an Silber | lott. |
| ein Biren sampt dem Deckhel, wigt | 47 |
| mer ein bächer, so die Zieraten vergult | 13 |
| widers ein Dischbächer, wigt | 8 $\frac{1}{2}$ |
| mer 2 beschlagen löffel | |
| mer 1 löffel, wigt | 2 |

Volget des Herr Schultheiß Hanns Iost Schnider für
sein Frow Anna Herzog theil.

| | Gf. |
|---|-----------------|
| Herr Schultheiß hat zu vorderen lut vskauß | |
| vätterliches Erbguot | 8500 |
| Item müeterlich guot | 1000 |
| Item Heimstüwr | 1000 |
| Daran empfangen die Heimstüwr | 1000 |
| mer an anderem lut Specification | 9500 |
| Widers an baarem gält empfangen | 72 |
| mer hat Herr Schultheiß an silber empfangen | lott. |
| den allt Bächer, wigt | 36 |
| mer ein Dazen, so das Fülliger wapen darin ge- schmolzen ist, wigt | 21 |
| mer ein gnaden pfenig mit den 13 orten, wigt | 6 |
| widers 2 löffel empfangen, wigt | 5 $\frac{1}{2}$ |
| mer 2 beschlagen löffel | |
| mer an allten pfenigen vnnnd anderem silber | 3 |

Volget des Antoni Schindler für sein Frow Catharina
Herzog Theil.

| | Gf. |
|------------------------------------|------|
| Antoni hatt zu vorderen lut vskauß | |
| an vätterlichem Erbguot | 8500 |
| item müeterliches guot | 1000 |

| | Gl. |
|--|-----------------|
| Item heimstüwr | 1000 |
| Dar an empfangen die heimstüwr | 1000 |
| mer an anderem lut Specification | 9500 |
| Widers an baarem gält empfangen | 72 |
| mer empfangen an silber | lott. |
| Ein großt stizen, wigt | 40 |
| mer 2 Dirschbächer vnnnd 2 löffel, wegen | 20 |
| widers 3 löffel, wegen | 8 $\frac{1}{2}$ |
| mer 2 beschlagen löffel | |
| mer ein kindtbeterkopf | 3 |

Verzeichnuß der Mändlen, gesagen ¹⁾, hüt vnnnd anderer sachen, so die brüederen ein anderen angeschlagen allf volged:

| | Gl. |
|---|-----|
| Erstlich hat Martin den Rott Mandel, so angeschlagen vmb | 30 |
| der Weibel hatt die grauw gesagen, so angeschlagen vmb | 20 |
| der Jacob hatt den Nüw schwarz Mandel, so angeschlagen vmb | 20 |
| der Kenwart hatt ein allten Mös duchenen mandel, vnnnd ein allten schwarzen sampt ein samenden bared, so angeschlagen vmb | 4 |
| der Heinerich hatt den sumer Mandel vnnnd die klein grauw gesagen, so angeschlagen | 8 |
| der Roni hatt den allt schwarz Mandel mit dem sameten Mandel vnnnd ein schwarzen hut, so angeschlagen | 12 |
| Sa. | 94 |

Trifft einem jeden theil so die Sechß brüederen mit ein andern zu theilen haben, Namlichen 15 Gl. 26 ß. Also muß Martin vßhin geben 14 Gl. 14 ß. vnnnd Niclaus soll vßhin geben 4 Gl. 14 ß. vnnnd der Jacob 4 Gl. 14 ß. thut, so vßhin soll geben werden, 23 Gl. 2 ß. Darvon gehörd Kenwart 11 Gl. 26 ß., dem Heinerich 7 Gl. 26 ß. vnnnd dem Roni 3 Gl. 26 ß.

¹⁾ Gasaaggen — Galackleder eines Landmanns.

C.

**Welt- und Ordensgeistliche Nachkommen des Hr. Erb-
lassers Nicolaus Herzog seligen in der Winon, Bürger
von Münster,**

durch seine vier Söhne Wilhelm, Martin, Hieronymus
und Kenward, die Herzogen.

I. Von Wilhelm stammt ab:

Maria, Chorfrau im Kloster Rathhausen. Anno 1651. ¹⁾

II. Von Martin stammen ab:

a. Weltgeistliche.

Hr. Franz Karl Herzog, Priester in Münster, gestorben den
11 Aprils 1725.

Hr. Jost Bernard Herzog, geb. 1690, Caplan zu St. An-
dreas 1719, Rector Chori, und Instruct. Music. auch Frühmesser
nach Rickenbach, gest. 1740.

Hr. Ludwig Heinrich Herzog, geb. 1751, Caplan in Ingen-
bohl, Kant. Schwyz, und gestorben in Bznau.

Hr. Kornel Vital Herzog, geb. 1768. In Münster Präbend.
S. Galli, nachher S. Nicolai, Cantor, Instruct. Music. Chor-
Regens, Procur. Frühmesser nach Neudorf, Subcustos und Sub-
cerem. † 1831.

Hr. Joseph Anton Herzog ²⁾, geb. 1772, Oberschulherr in
Münster Anno 1802, Pfarrer in Kleinwangen Anno 1805, Ober-
leutpriester in Münster Anno 1817, und Chorherr daselbst Anno
1829. † 1844.

Hr. Ignaz Vital Herzog, geb. 1801, Pleban. in Pseffikon
1830, Oberleutpriester in Münster 1845.

Hr. Dominik Herzog, geb. 1799, Oberschulherr in Münster
und Caplan zu St. Mar. Magdalena und S. Gall. 1827. Can-
tor, Instruct. Mus. und Chor-Regens.

¹⁾ s. oben S. 245.

²⁾ Früher Canonic. Regul. S. Norberti ad S. Lucium Curiaë Rhetiorum,
als P. Nicolaus de Rupe. (Geschichtsfrd. X. 27.)

b. Ordensgeistliche.

P. Nicolaus de Rupe Herzog, geb. 1772, Prof. 1792 bei den Prämonstratensern S. Lucii zu Cur. Vocatus in Patriam suam a Senatu et Commissariatu Episcopali. Luc. et super Vota Relig. a Summa Sede Apostolica dispensatus propter Bonum publicum Anno 1802 ¹⁾. (vide oben unter Taufname: Joseph Anton.)

Br. Franz Herzog, geb. 1743. Prof. 1765 bei den Franziscanern in Lucern.

Br. Michael Herzog, geb. 1749, Prof. in St. Urban.

M. Johanna Baptista Herzog, geb. 1684, Prof. 1707 zu Gnadenthal, gestorben als Sen. und Jubil. 1769.

M. Leopolda Herzog, geb. 1740, am 4 Weinm., Prof. 10 Weinm. 1758 in Muotathal, als Vorsteherin erw. im J. 1776, gest. den 24 Heum. 1811. ²⁾

M. Anna Scholastica Herzog, geb. 1724, Prof. zu Seedorf 1749, gest. 1766.

III. Von Hieronymus ³⁾ stammen ab:

a. Weltgeistliche.

Hr. Leodegar Herzog, geb. 1753, Jän. 2, Obercaplan in Grosswangen 1778, Chorberr zu Münster 1811 ⁴⁾, gest. 1831.

Hr. Michael Herzog, geb. 1823, März 13. Nach Amerika verreis 1848. Aldort in Cincinnati Anno 1849 zum Priester geweiht, und seitdem in dortigem Bisthume Pfarrer.

Hr. Joseph Michael Herzog ⁵⁾, geb. 1743, Mai 8, Caplan zu St. Nicolaus in Lucern 1765. Succentor und Act. Archiconfr. Const. S. Joann. Nepom.

Hr. Christoph Vital Herzog, geb. 1760, Herbstm. 12, Vicar in Schwarzenbach 1790, und Normal-Lehrer in Münster.

¹⁾ Geschichtsfrd. X. 27.

²⁾ Geschichtsfrd. VI. 125. Artic. 12. und Anmerkfg. 49. Seite 156.

³⁾ Sein Sohn „Joseph“ zog auf den Peierhof in Schongau.

⁴⁾ Seit dem Chorberrn Hans Wilhelm Herzog, Bruder des obbenannten Erblassers Nicolaus Herzog (Anno 1598), also dem Zwischenraum von 223 Jahren, wiederum der erste erwählte Chorberr dieses Geschlechts „Herzog“.

⁵⁾ Verfasser eines lat. Manuscripts „*Helvetiæ. Libertatis Ruina, et Gallicæ Revolutionis Exordia*“, welches Hr. Propst Göldlin fl. bezeichnet als: „*Opusculum succincto ac eleganti stylo conscriptum.*“

Hr. Xaver Herzog, geb. 1809, Caplan zu St. Martin in Münster; seit 1841 Pfarrer in Ballwyl.

* Hr. Balthasar Herzog, geb. 1744, Brachm. 30, Caplan S. Mauritii et SS. Innoc. erw. 1770, und Rector in Schwarzenbach, gest. 1822, 25 Winterm.

* Hr. Ignaz Vital Herzog, geb. 1752, Apl. 29, Leutpriester bei St. Stephan in Münster 1783, und Chorherr daselbst 1818, gest. 1834, 9 Jänner.

Hr. Martin Herzog, geb. 1815, Pfarrer in Pseffikon seit 1845.

b. Ordensgeistliche.

Hr. P. Leodegar Herzog, geb. 1763, Prof. in Engelberg 1782.

Hr. P. Jodoc. Herzog, geb. 1728, Prof. 1749 als Capuziner.

Br. Franz Xaver Herzog, geb. 1756, Prof. 1784 als Capuziner.

* Maria Agatha Herzog, geb. 1733, Prof. in Frauenthal 1749, als Abtissin erwählt 1771.

* Maria Cecilia Herzog, gest. 1768 zu Einsiedeln in der Au. 1)

IV. Von Kenward stammen ab:

a. Weltgeistliche.

Hr. Jacob Melchior Herzog, geb. 1727, Jän. 7, Caplan in Münster zu St. Nicolaus 1747, Subcust. und Subcerem., gest. 7. Heum. 1807.

Hr. Michael Herzog, geb. 1759, Pfarrer im Aelpli bei Einsiedeln, Oberschulherr in Münster, 1811 Pfarrer in Schongau, und 1822 Chorherr in Münster, † 16 Augstm. 1838.

1) Obige mit * bezeichnete vier Familienglieder, mütterlicher Seite Großonkel und Großtanten des Einsenders, sind Geschwister des letzten Besitzers der Winon-Mühle, von deren Vater das Necrolog. Beronense schreibt: „1776, Nov. 28. „Josephus Herzog molitor in der Winon Aet. 73. (obiit) „Vir Deo et hominibus acceptus, frequentior in templo, quam alii in „foro. Perpressa brevi infirmitate et exhaustis naturæ viribus factus est „vi Sacramentorum rite susceptorum frumentum Electorum præsentem „Plebano, et Dno. Rectore filio suo, et Dno. Vicario Ludovico Herzog, et magna vicinorum copia avolavit ex terrenis ad æternos The- „sauros.“

b. Ordensgeistliche.

Hr. P. Marianus Herzog, geb. 1758, Prof. in Einsiedeln 1775, und Ober-Pfarrer alldort. † 26 Winterm. 1828.

Hr. P. Venerandus (früher Jacob) Herzog, geb. 1670, gest. als Capuziner in Sursee den 26 Apr. 1692. aet. 23.

M. Felicitas Herzog, geb. 1734, Prof. 1753 in Eschenbach.

M. Dorothea Herzog, geb. 1738, Prof. 1757 in Rathhausen.

B e i l a g e n.

1.

1619, 1 Herbstm.

Zu wüssen seye mengklichen, Als Anno 1619 den ersten Tag Septembris Nicolaus Herzog weibel In der wynon, Jacob Herzog vff der würtschafft Zum Hirzen, vnnnd Schryber wilhelm Herzog zu Münster, Irer grebnussen halben In dem obren gottshuß, so wol für sich selbst als für Nachkömmling, ein gwüße Declaration begärt, haben Probst vnnnd Cappittul domalen Inen nachfolgende erkanttnuß geben, Zu ewigen künfftigen Zytten dorab ze hallten vnnnd zu verblyben.

Erstlich, das ein herr Probst zwar niemandts im Flecken die Begrebtuus so wol In der vnderen als oberen kilchen abzuschlagen habe; Doch mit der Condition In der oberen kilchen, das ein Jeder, so dahin vnnnd daselbst vnder dem Dach begärt begraben zu werden, solle verbunden syn den gewonlichen Stouff ze geben.

By diser Condition sol ouch onfälbarlich begriffen syn das Hus vnnnd die würtschafft zum Hirzen, der begrebtuus vnnnd Stouffs halben.

Item sollen die Stein der Herzogen im gßlek, so mit Irem Houptwapen bezeichnet (dero No. 9 findt), nit gemehret werden, sonnder also verblyben, wie sy anJezo ligen.

Item diewyl grund vnnnd boden des Gottshuses ist, haben Probst vnnnd Cappittul Inen forbehalten, mittler Zytt der Irigen, so wol geistliche als weltliche, vff Ir gefallen vnnnd gut beduncken ouch vnnnder selbige stein zelegen, Wöllches sich ouch verston sol, so die herzogen das Hus der würtschafft nit mehr In Irem gßlecht sonder andre besäßen, das selbige, so daruß stürben, darumb das sy In die Ober kilchen Pfärig, ouch darunder mögen gelegt werden.

Der kinderen halben mögen sy vß Irem geschlecht dahin gelegt werden, doch aber sollen sy allwegen Probst vnnnd Cappittul darumb begrueffen vnnnd fragen.

Rochus Boumgarttner, der Stifft Münster geschworner
Secretarius subst.

2.

Was ich weibel Herzog myner frauen für Ein schleis han gemacht, wann mich gott der Allmächtig sollte beruoffen.

Erstlich sol man Ihre für vnd leicht schuldig sin.

Item das näben stübli mit sampt dem Himlezenbeth zweremoll anzulehen, vnd ein kasten mit sampt dem zweifachen Gänterli.

Witters sol sy gewalt haben, Ein Offensyz durch die Wand dörfen machen lassen, mitt sampt Einer Eigen Thür im stübli durch die wand In kuche.

Witters sol man Ihre jürlich gäben 2 Malter korn vnnnd 6 fl. Rogen, vnnnd Ein sak voll haber für das habermäll geben.

Witters sol man Ihre Ein kuoh summer vnnnd winter Ihren lassen louffen.

Witters an obstgewächs vnnnd kryesen zur nottdurfft lassen folgen.

Witters ein halbes Schwin mit sampt dem vmgenten, nitt die best vnnnd nit die böst.

Witters soll sy gewalt haben, In der bünthen gegen der bach Dallen 3 bächer hauff sähen.

Witters sol man Ihren gäben das mittlist garten bett gägen der schüwr.

Witters soll man Ihre jürlich Ein firttell salz gäben, vnnnd von denen 250 Gl. wo ich Ihre han genam, der zins schuldig sin darvon gäben.

Witters, wann sy die kinder will zu Ihren nämmen, soll man Ihren schulldig sin der Lon gäben.

Witters, wan ich sollt stürben, sol sy von mir Erben 600 Gl., vnnnd sollen die 200 Gl. widerum vfen geben werden ohne Zins.

Witters, wann sy sich wider sollte verhüroten, sollen Ihren die 250 Gl. mit sampt dem Zins bar verrichtet werden; wann sy sich verhürotet, sol der schlif vß sin.

